

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 68 (1990)
Heft: 1

Vorwort: Editorial
Autor: Kilchherr, Franz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Ziele des Seniorenrates

Der Seniorenrat verzichtet bewusst auf Statuten, er hat auch keinen eigentlichen «Präsidenten». Man legt Wert auf grösste Freiheit und Unabhängigkeit. Am runden Tisch will man einander näherkommen und Probleme, denen man im Alltag begegnet, aufgreifen und in gemeinsamer Zusammenarbeit lösen.

Der Seniorenrat sieht seine Aufgabe darin, «Möglichkeiten des Kontakts, der Begegnung und der Aktivierung einerseits und der Hilfestellung und Beratung andererseits anzubieten, mit dem Ziel, den Senioren von Stadt und Kanton Schaffhausen die Selbständigkeit und Selbstverantwortung in der vertrauten Umgebung so lange als möglich zu erhalten». Weiter will er stets für neue Erfordernisse in der Altersbetreuung und Alterspolitik offen sein.

Ein Treffpunkt für Senioren

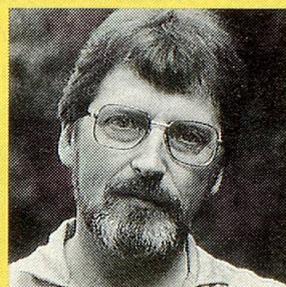
Zentral gelegen, am Herrenacker, befinden sich die Räumlichkeiten der Beratungsstelle Schaffhausen. Am gleichen Ort steht auch ein grosser Saal für Zusammenkünfte der Senioren zur Verfügung. Hier können sich Senioren regelmässig zu Kursen und Vorträgen treffen, es werden Filme gezeigt, man kommt auch einmal zu einem besinnlichen Thema zusammen. Organisiert und zusammengestellt wird der sogenannte «Frytigträff» ebenfalls von Mitgliedern des Seniorenrats, die auch ein sorgfältig hergestelltes Veranstaltungsheft herausgeben.

Schon bei der Gründung des Seniorenrates hatte man beschlossen, die Organisation des Treffpunkts in die eigenen Hände zu nehmen. Es war so einfacher, ein altersgerechtes Programm auf die Beine zu stellen, als wenn Jüngere zuerst die Bedürfnisse abklären müssen. Und was eben auch zählt, ist die Gewissheit, etwas Notwendiges zu leisten.

Die Seniorenbühne

Es war für die Leiterin der Seniorenbühne – diese bestand schon seit dem Winter 1982/1983 – eine Selbstverständlichkeit, dass sie dem Seniorenrat beitrug. Ihre Arbeit konnte so in einen grösseren Rahmen eingespannt werden. Die Diskussionen im Forum mit den anderen Senioren regte sie bei ihrer Arbeit an, denn die Regisseurin Inge Alle-

EDITORIAL



Der technische Fortschritt hat unserem Senioren-Magazin zu einem neuen Aussehen verholfen: Von dieser Ausgabe an wird die «Zeithupe» in einem neuen Verfahren (Rotationsdruck) hergestellt, das uns die Möglichkeit gibt, auf allen Seiten vierfarbig zu drucken. Dies hat zur Folge, dass auch die Qualität des Papiers im innern Teil der «Zeithupe» besser wird. Wir verwenden nun durchgehend weisses Papier und glauben, dass mit dieser Massnahme die Schrift besser zu lesen ist.

Der Wechsel des Druckverfahrens und die grösseren Möglichkeiten in der Gestaltung bringen jedoch auch anders gelagerte Probleme mit sich. Ich hoffe, dass wir alle Schwierigkeiten gemeistert haben und Sie mit dem vorliegenden Magazin ein Produkt in Händen halten, das Ihnen noch besser gefällt als vorher.

*

Während fünf Jahren beantwortete Franz Hoffmann vom Kantonalen Sozialversicherungsamt Schaffhausen Ihre Leserfragen in der Rubrik «AHV-Informationen». Ich danke ihm für seine immer klaren und prägnanten Antworten. Neu übernimmt Dr. iur. Rudolf Tuor, Direktor der Ausgleichskasse Luzern, diese Rubrik. Ich bin überzeugt, dass auch er Sie kompetent und umfassend informieren wird.

Franz Hoffmann